

IGH verurteilt Uganda zu Reparationszahlungen

Der Internationale Gerichtshof hat Uganda zur Zahlung von 325 Millionen US-Dollar an den DR Kongo verurteilt. Die Richter blieben unter der vom DR Kongo geforderten Summe von mehr als 11 Milliarden US-Dollar. Nach einem langwierigen Verfahren entschied das Gericht 2005, dass Uganda gegen das Völkerrecht verstoßen hat, indem es Teile der ostkongolesischen Provinz mit eigenen Truppen besetzt und andere bewaffnete Gruppen während eines Krieges unterstützt hat, der von 1998 bis 2003 wütete. 11.02.2022

Welttag der Kisuaheli-Sprache 7. Juli

Die Staats- und Regierungschefs der Afrikanischen Union (AU) haben Kiswahili, neben Arabisch, Englisch, Französisch und Portugiesisch, als weitere offizielle Arbeitssprache der Union anerkannt. Kisuaheli ist eine der am weitesten verbreiteten Sprachen in Afrika, die von rund 100 Millionen Menschen innerhalb und außerhalb des Kontinents gesprochen wird. Es wird bereits in verschiedenen Gemeinschaften verwendet, darunter die Ostafrikanische Gemeinschaft (EAC), die Entwicklungsgemeinschaft des Südlichen Afrika (SADC) sowie als Unterrichtssprache in vielen afrikanischen Ländern. Außerdem hat die Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO) den 7. Juli zum Welttag der Kisuaheli-Sprache erklärt. 10.02.22

Tansania: Unzuverlässige Regierungsbeamte ...

Präsidentin Samia Suluhu Hassan hat alle Distrikt-Exekutivdirektoren (DEDs) darauf hingewiesen, dass diejenigen, die ihre Aufgaben nicht erfüllen, bis zum 18. Februar dieses Jahres entlassen werden müssen. Die Warnung der Präsidentin kommt kaum zwei Tage, nachdem sie die Ernennung von 4 Distriktdirektoren widerrufen hatte; diese hatten Mittel, des Internationalen Währungsfonds (IWF) zur Bekämpfung der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie, veruntreut. Zuvor hatte sie einen aktuellen Entwicklungsbericht für die Mara-Region erhalten, in dem von massiven Unregelmäßigkeiten darunter Veruntreuung von Geldern und Bürokratie berichtet wird. Nach Bekanntwerden schweren Fehlverhaltens einiger DEDs schlug die Präsidentin landesweit Alarm und erinnerte alle DEDs daran, dass sie sich seit ihrer Ernennung im August letzten Jahres noch in der sechsmonatigen Probezeit befinden, die am 18. Febr. dieses Jahres ablaufen wird.

Mauritius: "Historische" Expedition zu den Chagos

Premierminister Pravind Jugnauth teilte mit, dass ein Forschungsschiff zu den abgelegenen Chagos-Inseln aufbrechen werde. Es ist das erste Mal, dass Mauritius eine Expedition zu den seit langem umstrittenen Inseln anführt, ohne das Vereinigte Königreich oder die Vereinigten Staaten um Erlaubnis zu bitten. Die Entscheidung folgt auf ein Urteil des Internationalen Gerichtshofs aus dem Jahr 2019, das den Anspruch von Mauritius bestätigte und besagte, dass Großbritannien die Kontrolle über die Inseln aufgeben sollte. Die Chagos-Inseln stehen im Mittelpunkt eines jahrzehntelangen Streits über die Entscheidung Großbritanniens, sie 1965 von Mauritius abzutrennen und auf Diego Garcia einen gemeinsamen Militärstützpunkt mit den USA einzurichten. 08.02.2022

Botsuana: Telefonabhörsgesetz zurückgezogen

Die Regierung hat ein vorgeschlagenes Kontrollgesetz geändert, das breite Proteste von inländischen und regionalen Medienorganisationen ausgelöst hatte. Mit den Änderungen wird die richterliche Aufsicht über Überwachungen, Abhörmaßnahmen und Beschlagnahmungen wieder eingeführt und der Missbrauch der Überwachungsbefugnisse der Regierung unter Strafe gestellt. Die Nachricht von den Änderungen kam, nachdem eine Koalition von Journalistenorganisationen aus dem gesamten südlichen Afrika auf Einladung des botswanischen Redakteursforums in der Hauptstadt Gaborone zusammengekommen war. Die Journalisten sagten, das Gesetz hätte die Arbeit der Journalisten und die Meinungsfreiheit gefährdet. 08.02.2022

Angola: Bischöfe warnen vor Konflikten

Vor den im August anstehenden Wahlen haben die kath. Bischöfe vor einem, „gefährlichem Dialogvakuum zwischen Regierenden und Regierten, zwischen Partei und Führung und zwischen den verschiedenen zivilgesellschaftlichen Akteuren“, gewarnt. Rund 41 % der über 31 Millionen Einwohner Angolas gehören der katholischen Kirche an. 08.02.2022

Madagascar: Zyklon Batsirai verwüstet Inseln

Batsirai, hinterließ in Mauritius 1.600 Haushalte ohne Strom und einen Toten. Auf Madagascar wurden mindestens 10 Menschen getötet und fast 50.000 Menschen obdachlos. Ganze Dörfer sollen fast vollständig zerstört sein. Der Zyklon traf an der Ostküste auf Land, mit Böen von 235 km/h und hohen Wellen. Einige der Vertriebenen wurden in Evakuierungszentren gebracht, in denen auch die Opfer des Tropensturms Ana vom Januar untergebracht sind. 07.02.2022

Senegal Sieger beim Afrikanischen Nationen-Cup

In einem dramatischen Elfmeterschießen, das mit 4:2 für den Senegal endete, schrieben die "Löwen von Teranga" Geschichte, indem sie im großen Finale im Paul-Biyya-Stadion Ägypten, die "Pharaonen", besiegten und damit ihre erste AFCON-Meisterschaft gewannen. In der regulären Spielzeit und nach Verlängerung hatte es 0:0 gestanden. Präsident Macky Sall erklärte den heutigen Montag zum offiziellen Feiertag, arbeitsfrei bei voller Bezahlung. Den dritten Platz im Turnier haben die "Unzählbaren Löwen" aus Kamerun nach einem 3:3-Unentschieden gegen Burkina Faso, "die Hengste", im Elfmeterschießen geholt. 07.02.2022

AU fordert ständige Sitze im UN-Sicherheitsrat

Der äthiopische Premierminister Abiy Ahmed forderte In seiner Begrüßungsrede auf der 35. ordentlichen Tagung der Versammlung der Afrikanischen Union (AU), dass Afrika eine größere Rolle in der UNO erhält. Er forderte eine Überprüfung dessen, wofür die UNO in der heutigen Welt steht, und zwar unter Berücksichtigung der globalen Realitäten. Es sei an der Zeit, dass Afrika mindestens zwei ständige und fünf nicht-ständige Sitze im Sicherheitsrat erhalte, sagte er. 07.02.2022

Weitere Info: <https://www.netzwerkafrika.de/>

[Kampf dem Menschenhandel](#)

[Kenia: Großfeuer im Nationalpark](#)